

Robert Habecks (gekürzte) Bewerbungsrede um die Führungsrolle der GRÜNEN:

Das Video dazu: <https://www.gruene.de/robert-habecks-kandidatur>

Ich frage mich, welchen Beitrag ich leisten kann, Sicherheit, Selbstvertrauen und Zuversicht zu geben. Wie ich dazu beitragen kann, Sorgen zu lindern: die um den Arbeitsplatz, einen Kita-Platz, eine gute Schule, eine bezahlbare Wohnung, bezahlbares Pendeln.

Mich treibt an, was vielleicht auch Sie, auch Euch antreibt: dass wir friedlich zusammenleben, in Freiheit. Dass wir Klima und Natur schützen, dass wir vor der nächsten Hitzewelle und Hochwassern besser gewappnet sind. Dass Unternehmen genügend Aufträge bekommen. Dass wir uns nicht immer nur anschreien, sondern normal miteinander reden können, auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind.

Der Spaltpilz des Populismus ist eingedrungen. Er findet seinen Nährboden in allem, was schwierig ist: in der Wirtschaftslage, Klimakrise, dem Krieg in der Ukraine, dem Umgang mit Flucht und Migration.

Die grundlegende Auseinandersetzung unserer Zeit ist die zwischen autoritärer Macht und liberalen Demokratien. In dieser Auseinandersetzung müssen wir bestehen. Wir dürfen nicht davon ausgehen, unsere liberale Demokratie sei auf ewig garantiert.

Ich will nicht hinnehmen, dass Angst und Zorn uns aufzehren. Ich will für eine Gesellschaft eintreten, die Tatkraft und Solidarität miteinander verbindet. In der die Menschen zusammenhalten, zusammen für einander eintreten.

Als Minister, als Vizekanzler habe ich gelernt, wie man Krisen bewältigt. Ich weiß, wie verwoben Entscheidungsprozesse sind und dass man auch menschlich schwierigsten Situationen nicht ausweichen kann. Ich habe Entscheidungen getroffen, ich habe Probleme gelöst, Rückschläge erlebt und mich daran gemacht, das nächste Problem zu lösen. Ich habe Fehler gemacht, ich lerne daraus, jeden Tag. Wie wir alle lernen. Ich habe Demut vor der Größe der Herausforderung erfahren, ich habe Mut gefunden, diese Herausforderungen anzunehmen. Ich weiß, dass die Ampel-Regierung gescheitert ist. Ich weiß, dass Vertrauen kaputt gegangen ist. Ich weiß, einen Führungsanspruch muss man sich erarbeiten. Ich will ihn mir erarbeiten.

Deshalb möchte ich erstmal zuhören, Ihnen, Euch. Was Sie umtreibt in Ihren Alltag, worauf es Ihnen ankommt. Am Ende beruht Demokratie ja nicht auf Politikern oder Institutionen, sondern auf Menschen, die sich einbringen. Das beste Programm einer Partei wird das nicht ändern.. Aber es sind Sie, es seid Ihr, die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes, die unsere Demokratie tragen.

Ich bewerbe mich als Kandidat von den Grünen – für die Menschen in Deutschland. Ich kandidiere als Bürger dieses Landes, der nicht hinnehmen mag, dass Schlechtreden und Populismus uns die Zukunftskraft rauben.

Wer Lösungen in der Vergangenheit sucht, vergeht sich an der Zukunft unseres Landes.

Deutschland muss seine Stärke in die Dienste Europas stellen. Aber auch Klimaschutz muss für Sie, für Euch im Alltag funktionieren. Und er funktioniert nur, wenn wir uns auch um die soziale Frage kümmern. Ich weiß, wie groß die Sorgen gerade sind.

Ich verspreche niemandem das Blaue vom Himmel. Ich verspreche nicht, dass wir keine Zumutungen mehr erleben werden. Es ist die Wirklichkeit, die viel zumutet. Aber ich verspreche, die Dinge offen und ehrlich anzusprechen und den Antworten nicht auszuweichen. Gewinnen wir unsere Zuversicht zurück. Handeln wir zusammen und solidarisch. Bestehen wir die Herausforderungen. Für Sie, für Euch. Mit Ihnen, mit Euch.